

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

BAYERN

Regionen und Orte

München

Nationalsozialismus

NS-Dokumentationszentrums <München>

AUSSTELLUNGSKATALOG und AUFSATZSAMMLUNG

- 15-2** *München im Nationalsozialismus* : Katalog des NS-Dokumentationszentrums München / hrsg. von Winfried Nerdinger. - München : Beck, 2015. - 623 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-406-66701-5 : EUR 38.00
[#4148]

Seit dem 1. Mai 2015 ist (nach fast 15jähriger Vorbereitungszeit) das NS-Dokumentationszentrum München für das Publikum geöffnet.¹ Hiermit verfügt auch die frühere „Hauptstadt der Bewegung“, so der NS-Jargon, über „einen zentralen Lern- und Erinnerungsort, der sich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit der Stadt und den Ursachen, Ausprägungen und Folgen der NS-Diktatur auseinandersetzt“.² Das Zentrum bietet unter anderem eine umfangreiche Dauerausstellung an, die Fotografien, Dokumente und Texte und Medien umfaßt. „Inhaltliche Schwerpunkte sind der Aufstieg der NS-Bewegung in München, die besondere Rolle der Stadt im Terrorssystem der Diktatur und der schwierige Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit nach 1945 bis in die Gegenwart. ‚Warum München?‘, ‚Warum eine Beschäftigung mit der NS-Zeit heute?‘ Dies werden die vielfältigen Fragen der Ausstellung und des vielfältigen Programmangebots sein.“³ Das Zentrum liegt übrigens an dem seinem Auftrag entsprechend einschlä-

¹ Zur Vorgeschichte des Zentrums und zu weiteren Publikationen zur Geschichte des Nationalsozialismus in München s. *München und der Nationalsozialismus* : Menschen, Orte, Strukturen / Stefanie Hajak ; Jürgen Zarusky (Hrsg.). - Berlin : Metropol-Verlag, 2008. - 411 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-938690-79-6 : EUR 24.00 [9755] und *Das braune Haus* : wie München zur "Hauptstadt der Bewegung" wurde / Andreas Heusler. - 1. Aufl. - München : Deutsche Verlags-Anstalt, 2008. - 383 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-421-04352-8 : EUR 22.95 [9869]. - Rez. **IFB 09-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz276899202rez-1.pdf>

² <http://www.ns-dokumentationszentrum-muenchen.de/zentrum> [2015-05-15].

³ Ebd.

gigem Ort, in unmittelbarer Umgebung des Königsplatzes, wo sich früher zahlreiche Dienststellen der NSDAP, darunter das „Braune Haus“⁴, befanden.

Das anzuzeigende, auch physisch schwergewichtige Buch enthält nicht nur den üppig illustrierten Katalog der erwähnten Dauerausstellung, sondern darüber hinaus auch noch 20 Aufsätze von ausgewiesenen Fachleuten zu diversen Facetten des Nationalsozialismus in München und darüber hinaus. Der eigentliche Katalog, knapp vierhundert Seiten umfassend, gliedert sich in vier Teile: *Ursprung und Aufstieg der NS-Bewegung*, also die Zeit vom ersten Weltkrieg bis 1933/1935; *Mitmachen - Ausgrenzen : zwei Seiten der Volksgemeinschaft*, die Zeit zwischen 1933 und 1939/1945; *München und der Krieg*; schließlich *Auseinandersetzung mit der NS-Zeit nach 1945*.

Der erste Teil zeigt den langen Weg vom ersten Weltkrieg über die Zeit von Räteregierung und Gegenrevolution, Bayern als den Extremismus von rechts begünstigende „Ordnungszelle“, den Aufstieg der NSDAP aus kleinen Anfängen, den gescheiterten Hitler-Putsch 1923, die NSDAP als „unterschätzte Splitterpartei“ nach 1925, parallel dazu die gesellschaftliche Vielfalt im demokratischen München, das Scheitern der Demokratie und den Weg der NSDAP zur Machtergreifung 1929 bis 1933, schließlich einem Ausblick auf München als „Hauptstadt der Bewegung“ und Sitz der zentralen Parteigremien am Königsplatz und weitere städtebauliche Akzente 1935.

Der zweite Teil fokussiert die „zwei Seiten der Volksgemeinschaft“, die eine der zentralen propagandistischen Aussagen der Nazis war. Behandelt werden das Ende von Rechtsstaat und Demokratie nach der Machtergreifung, Verheißungen und Konsequenzen der beschworenen Volksgemeinschaft, Widerstand von links (SPD, KPD) und rechts (Gläubige und Monarchisten), die Ausgrenzung und Verfolgung der Juden von den ersten Verdrängungen 1933, die „Nürnberger Gesetze“, das Novemberpogrom 1938 (warum scheut man eigentlich zunehmend den durchaus distanziert gemeinten Begriff „Reichskristallnacht“?), den Alltag im Nationalsozialismus, München als „Hauptstadt der Deutschen Kunst“ und die Vertreibung der Moderne, das Münchener Abkommen, den Parteikult des Todes am Königsplatz, die Vorbereitung auf den Krieg, schließlich die Verfolgung und teilweise Ermordung bestimmter Personengruppen vor bzw. während des Krieges.

Das lange Zeit gerade in München heikle Thema der Vergangenheitsbewältigung wird im dritten Teil des Kataloges abgehandelt. Neben der Darstellung von Entnazifizierung und Neubeginn, den Grundlagen von Demokratie und *reeducation*, sind es vor allem Begriffe wie „Verdrängung“, „NS-Erbenschaft“, „Verzögerung“ auf der einen Seite, „Aufarbeitung“, „Kultur als Stachel der Erinnerung“, „Wandel der Erinnerung“, die diesen fast 70 Jahre währenden Prozeß charakterisieren, der durch die Errichtung des NS-Dokumentationszentrums seinen richtigen Abschluß gefunden hat.

Hohes Lob verdienen die zahlreichen und mit Geschick und Sachverstand ausgewählten Illustrationen. Hier werden nicht nur – wie oft – Bilder der üb-

⁴ S. Anm. 1.

lichen Verdächtigen gezeigt, sondern zahlreiche von eher am Rande agierender Figuren (häufig mit informativen Kurzbiographien versehen), Massenszenen, Alltagssituationen, faksimilierte Dokumente (u.a. Archivalien, Bücher, Druckschriften, Plakate), Schaubilder, Tabellen und Karten, häufig in Farbe. Zu einer Abbildung sei eine Berichtigung angemerkt: Auf S. 31 oben rechts werden (die Aufnahme datiert aus 1921) der damalige Ministerpräsident Gustav Ritter von Kahr, Polizeipräsident Ernst Pöhner und General Erich Ludendorff gezeigt, und zwar in dieser Reihenfolge von links nach rechts. Ludendorff ist im Bild rechts mit dem auffallend großen weichen Hut zu sehen. Das Duo Ludendorff-Kahr (dort als Vesemann bzw. Flaucher auftretend) erinnert zudem an Feuchtwangers 1930 erschienenen Roman **Erfolg**,⁵ auf den (S. 89) durchaus zu Recht hingewiesen wird.

Der überaus erkenntnisreiche Katalog wird durch zwanzig Aufsätze ausgewiesener Autoren zu zahlreichen Aspekten des Nationalsozialismus nicht nur in München abgerundet und ergänzt.⁶ Mit der angezeigten Veröffentlichung hat das NS-Dokumentationszentrum München zeitgleich mit seinem Start ein beeindruckendes Zeichen gesetzt, das man durchaus als einen gewichtigen Meilenstein in der Bewältigung der braunen Vergangenheit der „Hauptstadt der Bewegung“ ansehen kann. Die Veröffentlichung macht zugleich neugierig auf weitere Veröffentlichung dieses Instituts.

Joachim Lilla

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz427024676rez-1.pdf>

⁵ Vgl. neuerdings: **Erfolg - Lion Feuchtwangers Bayern** : [eine Ausstellung des Literaturhauses München vom 15.10.2014 bis zum 15.2.2015] / [Hrsg.: Reinhard G. Wittmann]. - München : Literaturhaus München, 2014. - 66 S. : Ill. ; 30 cm. - (Literaturhaus München : Hefte ; 6).

⁶ Die Datei des Inhaltsverzeichnisses war bis zur Netzlegung dieser Rezension [2015-05-24] bei der DBB leider noch nicht erhältlich.